

Stenographisches Protokoll

über die

9. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 24. März 1899.

Inhalt:

Petitionen.
Aufgabe.

Antrag der Abg. Wagner, Hagenhofer und Genossen, betreffend Erleichterungen der Militärdienstpflicht.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, u. zw.:

1. des IX. Berichtes des Landes-Ausschusses über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Local-Eisenbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1898 bis Jänner 1899 (Beilage Nr. 46);
2. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses wegen Gewährung einer Subvention zum Ausbaue der Bahnverbindung Hartberg—Mispang, beziehungsweise der Theilstrecke Hartberg—Friedberg (eventuell Schöffern) durch unentgeltliche Ueberlassung der im Besitze des Landes befindlichen Nom. 250.000 fl. Stammactien der Localbahn Fürstenfeld—Hartberg (Beilage Nr. 50)

an den Eisenbahn-Ausschuß;

3. des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz, um Bewilligung zur Aufnahme einer schwebenden Schuld im Höchstbetrage von 1.100.000 fl. (Beilage Nr. 55)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

Beantwortung der Interpellation des Abg. Kurz und Genossen, betreffend die Rainach-Regulierung beim Objecte Ortnermühle — durch den Landes-Ausschuß.

Interpellation des Abg. Posch und Genossen an den Statthalter, betreffend die Siftirung des Christlichen Bauernbundes.

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 10 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Rudolf Dehne und Dr. Ignaz Buchmüller.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary-Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgegeben; Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben, und erkläre ich es somit für genehmigt.

Es ist wiederum eine Anzahl Petitionen eingelaufen, von welchen ich beantrage dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 464, der Fanny Sagorz, Bürgerschullehrerin in Marburg, um Einrechnung von 4¹/₄ in Krain verbrachten Dienstjahren in ihre steirische Dienstzeit. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 465, des I. obersteirischen Schuhmacher-Rohstoff-Vereines in Knittelfeld, um Förderung seiner Zwecke. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 466, des Vereines der deutschen Steirer in Wien, um Gewährung einer Waisenverforgung für Grete Grasberger. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 473, der Marie Breßer, Oberlehrerswitwe in Silli, um Erhöhung ihrer Witwenpension und Einrechnung des fünften Quinquenniums per 60 fl. nach ihrem verstorbenen Gatten, des Oberlehrers Caspar Breßer in die Pension. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Sernec.)“

„Petition Nr. 484, der k. k. Gesellschaft für Landes-Pferdezucht in Steiermark in Graz, um Subventionirung der Pferde-Prämierungen. (Ueberreicht durch Abg. W. Stallner.)“

„Petition Nr. 501, des Karl Raschka, land-schaftlichen Bezirksthierarztes in Aulsee, um die Zuerkennung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. Köberl.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich Niemand zum Worte, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zuge-wiesen.

Die nachfolgenden Petitionen beantrage ich dem combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zuzuweisen.

Schriftführer Dr. **Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 454, des Ortschaftsrathes St. Marein bei Knittelfeld, um Auflassung des Ortsklassensystems, Einführung des Personalclassensystems und Erhöhung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 455, der Stadtgemeinde Knittelfeld, um Aufbesserung und Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 456, der Stadtgemeinde Judenburg, um Aufhebung des Ortsklassensystems und Einführung des Personalclassensystems bei den steiermärkischen Volks- und Bürgerschullehrern. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 457, des Ortschaftsrathes Frauendorf, Bezirk Judenburg, um Regelung der Lehrergehälte nach dem Leobner Schema. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 458, der Schulen Feistritz, St. Marein, Kobenz, St. Margarethen, Lind und Groß-Lobming im Bezirke Knittelfeld, um Gewährung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 459, des Lehrkörpers der Knaben-Volksschule in Judenburg, um Einführung des Personalclassensystems, eventuell um Anerkennung einer Theuerungszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 460, des Ortschaftsrathes Oberzeiring, um Regelung der Lehrergehälte nach dem Leobner Schema. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 461, des Ortschaftsrathes St. Lorenzen bei Knittelfeld, um Regelung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 462, des Gemeinderathes Marburg, um eine den Zeitverhältnissen entsprechende Erhöhung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 467, des Josef Schwanda, definitiven Lehrers und Schulleiters in Scheibn, um eine Personalzulage, eventuell um einen Theuerungsbeitrag. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Reicher.)“

„Petition Nr. 472, des Lehrkörpers der Schule Neukirchen bei Pettau, um Einreihung der Schule in die II. Gehaltsklasse. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Furtela.)“

„Petition Nr. 474, des Bartholomäus Troha, Lehrers in St. Peter ob Tüffer, um Anerkennung zweier Quinquennalzulagen, eines Theuerungszuschlages und Gewährung einer Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Baron Hackelberg.)“

„Petition Nr. 475, des Ortschaftsrathes Uebersbach, Bezirk Fürstfeld, um Erhöhung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Sutter.)“

„Petition Nr. 476, der Lehrerinnen der Mädchenschule in Fohnsdorf bei Judenburg, um Gehaltsregulirung und gleiche Gehaltskategorie mit den Lehrern der Knaben-Volksschule. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 477, des Ortschaftsrathes St. Margarethen bei Knittelfeld, um Regulirung der Lehrergehälte nach dem Leobner Schema. (Ueberreicht durch Abg. v. Forcher.)“

„Petition Nr. 478, des Ortschaftsrathes Neudorf bei Semriach, um Regulirung der Lehrergehälte. (Ueberreicht durch Abg. Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 479, des Gemeindeamtes Reifnig, Bezirk Windischgraz, um Einführung des Personalclassensystems und Gleichstellung der Gehälte der Volksschullehrer mit jenen der Staatsbeamten der XI. bis VIII. Rangklasse. (Ueberreicht durch Abg. Robič.)“

„Petition Nr. 480, des Comité's der permanenten Lehrmittel-Ausstellung in Graz, um Erhöhung der gewährten jährlichen Subvention per 200 fl. auf 400 fl. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 481, der Lehrpersonen: Franz Adam, Josef Vidovič, Josef Riegerl, Anton Gauby, Julius Usner, Victor Zack, M. Kunz, Max Meyer, Ludwig Robitschko, Ludwig Fürst, Vincenz Schuster und Josef Schwarzl, im Namen ihrer vom gleichen Schicksale betroffenen Collegen, um Anerkennung der Quinquennien vom Datum des Lehrbefähigungszeugnisses an. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Portugall.)“

„Petition Nr. 496, des Ing. Vincenz Kohaut, Professors am Kaiser Franz Josef-Gymnasium in Pettau, um Anrechnung von drei an der Landesbürgerschule in Radkersburg zugebrachten Dienstjahren für die Erlangung einer Dienstalterszulage. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Ritter v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 498, des Ortschaftsrathes Gaal im Schulbezirke Knittelfeld, um Einführung des Personalclassensystems bei Besoldung der Lehrerschaft. (Ueberreicht durch Abg. Herk.)“

„Petition Nr. 499, des Ortschaftsrathes St. Martin im Sulmthal, um Regelung der Lehrergehälte und Gleichstellung derselben mit den Gehältern der k. k. Staatsbeamten der vier untersten Rangklassen, sowie Einführung des Personalclassensystems. (Ueberreicht durch Abg. Rudolf Dehne.)“

„Petition Nr. 500, des Ortschaftsrathes Donnersbachau bei Ordnung, um Gehaltsregulirung der Volksschullehrer nach dem Personalclassensysteme. (Ueberreicht durch Abg. Köberl.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erkläre ich diese Petitionen als dem combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Dehne** (liest):

„Petition Nr. 485, der Gemeindevertretung Gries, um Herabsetzung der achtjährigen Schulpflicht auf sechs Jahre. (Ueberreicht durch Abg. F. Berger.)“

„Petition Nr. 486, der Gemeindevertretung Nitschaberg, um Herabsetzung der achtjährigen Schulpflicht auf sechs Jahre. (Ueberreicht durch Abg. F. Berger.)“

„Petition Nr. 488, der Gemeinde Wutschkendorf, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 489, der Gemeinde Premstätten, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 490, der Gemeinde Hausmannstätten, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 491, der Gemeinde Grambach, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 492, der Gemeinde Krummegg, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 493, der Gemeinde Allerheiligen bei Wildon, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 494, der Gemeinde Edelsgrub, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

„Petition Nr. 495, der Gemeinde Feiting, um Wiedereinführung der sechsjährigen Schulpflicht. (Ueberreicht durch Abg. Kaltenegger.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich Niemand zum Worte, demnach erkläre ich diese Petitionen als dem

Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Dem combinirten Finanz- und Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten beantrage ich zuzuweisen die (liest):

„Petition Nr. 471, des Grazer Ferien-Colonie-Vereines, um eine Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

(Zustimmung.)

Die (liest):

„Petition Nr. 469, der Gemeindevorsteherung Pasing, im Bezirke Pettau, um Trennung der Steuergemeinde Dornau von dem Verbande der Ortsgemeinde Pasing, und Bildung einer selbständigen politischen Ortsgemeinde (überreicht durch Abg. Dr. Jurtela)“

beantrage ich dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Die (liest):

„Petition Nr. 468, des Bezirks-Ausschusses Rohitsch, wegen Erbauung einer normalspurigen Bahn von der Südbahn über Rohitsch an die Landesgrenze mit Anschluß an die croatische Bahnlinie (überreicht durch Abg. Dr. Kokoschinegg)“

beantrage ich dem Eisenbahn-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen. (Zustimmung.)

Dem Weincultur-Ausschusse beantrage ich zur Vorberathung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 482, des Weinbau-Vereines Radkersburg, um Subventionirung der Schießstationen im Weinbaugebiete von Radkersburg. (Ueberreicht durch Abg. Grafen Stürgkh.)“

(Zustimmung.)

Dem Petitions-Ausschusse beantrage ich nachfolgende, zur Verlesung gelangende Petitionen zuzuweisen.

Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„Petition Nr. 463, der Josefine Sima, Hauptmanns Witwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Kobič.)“

„Petition Nr. 470, der Karoline Pferschn, Landes-Hauptcassiers-Witwe in Graz, um eine Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Koller.)“

„Petition Nr. 483, der Marie Lenz, landschaftlichen Feuerväters Witwe in Graz, um eine weitere Gnadengabe. (Ueberreicht durch Abg. Freih. von Moscon.)“

„Petition Nr. 497, der Maria Piwonka, Lehrers Witwe in Graz, um eine zeitliche Unterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. N. v. Schreiner.)“

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall; demnach erscheinen diese Petitionen als dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:

das amtliche Protokoll über die 4. Sitzung der III. Session in der VIII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 15. März 1899;

der Antrag des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Errichtung einer Landes-Hypothekbank (Beilage Nr. 54);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrensachsen, im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 144 Procent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 56);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Taupitz, im Gerichtsbezirke Erdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Procent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 57);

der Antrag des Abgeordneten Grafen Kottulinsky und Genossen, betreffend die Versicherung gegen Hagelschäden (Beilage Nr. 58);

der Antrag des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Aufhebung der nicht ararischen Straßen- und Brückenmauthen (Beilage Nr. 59);

der Antrag des Abgeordneten Freiherrn von Rokitsansky und Genossen, betreffend Einführung von Erleichterungen in der Militärdienstzeit (Beilage Nr. 60).

Vor Uebergang zur Tagesordnung werde ich einen Antrag zur Verlesung bringen, welcher mir seitens der Herren Abgeordneten Wagner, Hagenhofer und Genossen während der letztabgehaltenen Sitzung übergeben worden ist (liest):

„Die Abgeordneten Wagner, Hagenhofer und Genossen stellen folgenden Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der steiermärkische Landtag spricht sich grundsätzlich für die Einführung der zweijährigen Militärdienstpflicht in Verbindung mit einer entsprechenden Herabsetzung des Standes für das stehende Heer aus.

Insbefondere steht der steiermärkische Landtag aber ein:

1. für ein wohlwollendes Entgegenkommen bei Gewährung von Begünstigungen in Bezug auf Entlassungen aus der activen Dienstleistung oder Beurteilungen aus Familienrücksichten, insbesondere bei Angehörigen des Bauernstandes;

2. für die Einberufung der dem landwirthschaftlichen Berufe angehörigen Militärsleute zu den regelmäßigen Waffenübungen im Frühjahr, sowie für die Verlegung von Waffenübungen in einzelnen berücksichtigungswürdigen Fällen auf das nächste Jahr, und

3. für die gänzliche Auflassung der Waffenübungen im 11. und 12. Dienstjahre.

Graz, am 22. März 1899.

Hagenhofer,	Franz Wagner,
Mois Haring,	Mois Karlon,
Kern,	Kaltenegger,
F. Berger,	Hert,

Kurz."

Der Antrag ist bereits gehörig unterstützt und werde ich denselben der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zuführen.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Der erste Gegenstand derselben ist der **IX. Bericht des Landes-Ausschusses über die Durchführung des Gesetzes, betreffend die Förderung des Localisenbahnwesens in Steiermark für die Zeit vom Jänner 1898 bis Jänner 1899**

(Beilage Nr. 46).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schmiderer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses wegen Gewährung einer Subvention zum Ausbaue der Bahnverbindung Hartberg-Mispang, beziehungsweise der Theilstrecke Hartberg-Friedberg (eventuell Schöffern) durch unentgeltliche Ueberlassung der im Besitze des Landes befindlichen Kom. 250.000 fl. Stammactien der Localbahn Fürstfeld-Hartberg** (Beilage Nr. 50).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schmiderer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Graz, um Bewilligung zur Aufnahme einer schwebenden Schuld im Höchstbetrage von 1.100.000 fl.

(Beilage Nr. 55).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Zur Beantwortung einer in einer der letztabgehaltenen Sitzungen an den Landes-Ausschuß gestellten Interpellation hat sich Herr Landes-Ausschußbeisitzer Dr. Schmiderer zum Worte gemeldet.

Landes-Ausschußbeisitzer Dr. **Schmiderer:** Die Herren Abgeordneten Kurz und Genossen haben in der siebenten Landtags-Sitzung an den Landes-Ausschuß eine Interpellation gestellt wegen Regulierungsarbeiten an der Rainach bei der Ortner-Mühle. Sie haben darauf hingewiesen, daß die Gemeinden Neudorf und Fluttendorf in dieser Angelegenheit wegen dringlicher Behandlung der Regulierung bereits petitionirt haben. Die Eingabe haben sie am 28. März 1898, Z. 53, gemacht und seither soll in dieser Angelegenheit nichts geschehen sein und es wird in dieser Interpellation an den Landes-Ausschuß die Anfrage gestellt (liest):

„1. Was ist der wirkliche Grund, daß die Regulierungsarbeiten bei der Ortner-Mühle bis jetzt noch nicht in Angriff genommen wurden?“

2. Ist der hohe Landes-Ausschuß geneigt, die nöthigen Verhandlungen sofort einzuleiten und mit den Regulierungsarbeiten bei der Ortner-Mühle ehemöglichst zu beginnen?“

Hierauf beehrt sich der Landes-Ausschuß Nachfolgendes zu erwidern:

Ueber den Beschluß des hohen Landtages vom 22. Februar 1898, „die begonnene Action in der Durchführung der Rainach-Regulierungsarbeiten fortzusetzen und insbesondere das Detailproject für die Regulierung der Strecke bei der Ortner-Mühle zu entferten, um die bezüglichlichen Arbeiten womöglich noch im Jahre 1898 zu beginnen“, hat der Landes-Ausschuß mit Note vom 12. März 1898, Z. 8219, der k. k. steierm. Statthalterei das Bauprogramm pro

1898/99 entwickelt und derselben darin auch mitgetheilt, daß in Betreff Fortsetzung der Rainach-Regulierungsarbeiten die Absicht bestehe, zunächst das Detailproject für die im Punkte d des Commissionsprotokolles vom 6. December 1895 benannte Correction in Kilometer 19.15/19.5 bei der Ortner-Mühle zu entferten, um womöglich noch im Jahre 1898 mit den bezüglichlichen Arbeiten beginnen zu können.

Hiedurch wäre auch dem in der Interpellation erwähnten Ansuchen der Gemeinden Fluttendorf und Neudorf vom 28. März 1898, Z. 53, entsprochen worden.

Das Landesbauamt hat sodann thatsächlich die bezüglichlichen Projectarbeiten im Frühjahr 1898 in Angriff genommen. Auf Grund der Detailerhebungen hat es sich hiebei herausgestellt, daß mit Rücksicht auf die örtlichen und geologischen Verhältnisse nur eine Trace ins Auge gefaßt werden könne, welche südlich von der im Begehungsprotokolle vom 6. December 1895 proponirten Trace liegt und mit dieser Trace auch den dringendsten Bedürfnissen in verhältnismäßig kurzer Zeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und in billigster Weise Rechnung getragen werden könnte.

Der Besitzer der Ortner-Mühle, A. Matzl, hat jedoch im Vereine mit Interessenten im Landes-Bauamte das Ansuchen gestellt, es möge die Rainach-Regulierung dortselbst in der im obigen Commissionsprotokolle proponirten Weise durchgeführt werden, offenbar, wie aus seinen Aeußerungen geschlossen werden muß, aus dem Grunde, weil Matzl von der Ansicht ausgeht, es müsse in diesem Falle ein neues Wehr gebaut werden, wodurch das gegenwärtig bestehende Wehr entbehrlich und er so der weiteren Erhaltung desselben enthoben würde.

Bei dieser Gelegenheit wurde von den genannten Interessenten auch bemerkt, daß sie vollkommen zufrieden seien, wenn die fragliche Regulierung auch erst in einigen Jahren zur Ausführung gelangt. Diesen Beweggründen, sowie dem weiteren Umstande, daß die Besitzer von Fluttendorf und Neudorf bei Ausführung der im Commissionsprotokolle vom 6. December 1895 proponirten Trace am wenigsten in ihren Gründen beansprucht würden, dürfte die Erklärung entspringen sein, welche die Gemeinden Fluttendorf und Neudorf, sowie der Besitzer der Ortner-Mühle laut Berichtes der Bezirkshauptmannschaft Graz vom 23. Mai 1898, Z. 19.555, dem Landes-Ausschuße mitgetheilt mit Note der k. k. Statthalterei vom 19. Juli 1898, Z. 22.643, abgegeben haben und welche Erklärung dahin geht, „daß diese Genannten auf die Regulierung der Strecke 19.2—19.9 (also auf die vom Landes-Bauamte in

Aussicht genomme Trace) verzichten und sich mit dem Commissionsbeschlusse vom 6. December 1895 (also mit der dort proponirten Trace) einverstanden erklärt haben“. Bei dieser Haltung der Interessenten und Gemeinden sind daher hinsichtlich der endgiltigen Wahl der Trace noch Verhandlungen zu pflegen, ehe an die weitere Entfertigung des Detailprojectes geschritten werden kann, und hat das Landes-Bauamt auch in Folge dessen die bereits in Durchführung begriffen gewesene Ausarbeitung des Projectes der Regulirung am Objecte „Ortner-Mühle“ unterbrochen und seine Thätigkeit um die Bauaction an der Rainach, entsprechend dem hohen Landtagsauftrage, im Jahre 1898/99 nicht ins Stocken gerathen zu lassen, dem Objecte „Galler-Mühle“ zugewendet, und das Project für die Fortsetzung der dort bereits im Jahre 1897/98 begonnenen Regulirung ausgearbeitet, zumal auch hier die Uferbrüche in der noch nicht regulirten Strecke insbesondere durch die Frühjahrschhochwässer 1898 sehr bedeutend an Umfang zugenommen hatten; für diese Strecke wurde sodann im Vorjahre das Project entfertigt, die Genehmigung zum Baue erwirkt und im Winter 1898/99 mit dem Baue begonnen.

Mit den in Absicht der Ausführung der Regulirung beim Objecte „Ortner-Mühle“ zu pflegenden Verhandlungen wird sofort begonnen werden, wenn die geeignete Witterung zur Vornahme von Erhebungen eingetreten sein wird, und hofft der Landes-Ausschuß bei größerem Entgegenkommen seitens der in erster Linie betheiligten Gemeinden und Anrainer, welches der Landes-Ausschuß bei den bisher ausgeführten Correctionen leider vermißte, sodann ehestens in die Lage versetzt zu werden, die Bauarbeiten auch bei diesem Objecte beginnen zu können. (Bravo!)

Landeshauptmann: Ist hinsichtlich dieser Interpellation etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich Niemand zum Worte, und ich habe daher nichts weiter vorzukehren.

Von Seite des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten wird an den hohen Landtag das Ersuchen gerichtet, die mündliche Berichterstattung folgender ihm zur Vorberathung zugewiesener Angelegenheiten gestatten zu wollen:

1. Die Petition Nr. 17, der Gemeinde Kraubath, um Ausscheidung der Ortschaft Kraubath von der Ortsgemeinde Gussendorf.

Der Antrag geht dahin, diese Petition dem Landes-Ausschusse zur Erhebung und Antragstellung zuzuweisen.

2. Die Landtags-Beilage Nr. 23, Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der

Ortsgemeinde Altenmarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1899.

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses.

3. Die Landtags-Beilage Nr. 24, Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, über das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899.

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses.

4. Die Landtags-Beilage Nr. 16, Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, über das Ansuchen der Ortsgemeinde Mürzsteg im Gerichtsbezirke Mürzschlag, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899.

Der Antrag ist gleichlautend mit dem Antrage des Landes-Ausschusses.

Ich ersuche diejenigen Herren, welche für diese vier Geschäftstücke dem Sonder-Ausschusse für Gemeindeangelegenheiten die mündliche Berichterstattung genehmigen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschlecht.) Die mündliche Berichterstattung ist genehmigt, und gelten diese vier Geschäftstücke somit heute als aufgelegt.

Es wurde mir eine Interpellation an Seine Excellenz den Herrn Statthalter übergeben, welche von Seite des Herrn Abgeordneten Pösch und Genossen gestellt wird; dieselbe lautet (liest):

„Anfrage

des Abgeordneten Pösch und Genossen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter von Steiermark.

Im Monate Jänner dieses Jahres wurde auf eine Anzeige hin der Christliche Bauernbund für das Herzogthum Steiermark behördlich sistirt, seine und der selbstständigen Zeitung „Bauernfreund“ gehörigen Bücher und das vorhandene Geld im Betrage von beiläufig 1.100 fl. beschlagnahmt und gegen den Bund die Voruntersuchung wegen Crida eingeleitet.

Trotzdem die Sachverständigen feststellen mußten, daß keine Crida vorhanden ist, trotzdem das Gericht vergeblich nach einer Handhabe sucht, das Verfahren gegen den Bundesvorstand einzuleiten, ist bis heute die Sache noch immer im Stadium der Voruntersuchung und alle Bemühungen der Zeitung und des Bundes, die Geschäftsbücher und die Zeitungsgelder zurückzuhalten, waren und sind vergebliche.

Dadurch wird der Bund und die Zeitung „Bauernfreund“ schwer geschädigt und muß aus dem ganzen Vorgange das Verhalten der Gerichtsbehörden als ein absichtliches und übelwollendes erscheinen. (Abg. Walz: „Hört!“)

Im Hinblick auf die allgemein bekannte Thatsache der derzeitigen Abhängigkeit der Gerichte von administrativen Einflüssen stellen die Gefertigten an die k. k. Regierung die Anfrage:

Ist dieselbe geneigt, die nöthigen Schritte einzuleiten, auf daß das gerichtliche Verfahren in Sachen des Christlichen Bauernbundes für das Herzogthum Steiermark beschleunigt zum Abschlusse gebracht werde und das gedeihliche Wirken (Abg. Wagner und Kurz: „Oho!“) des Bauernbundes nicht weiter gehemmt ist?

Graz, am 24. März 1899.

Franz Mosdorfer,	Sutter,
Köberl,	K. Mayr,
Reicher,	Lenko,
Dr. Kofoschinigg,	Dr. Schmiderer,
Mois Bosch,	Walz,
Josef Sahnner,	Pengg,
Reitter,	v. Forcher.“

Ich werde die Ehre haben, diese Interpellation an Se. Excellenz den Herrn Statthalter zu leiten.

Es wurde mir ein Antrag von Seite des Herrn Abgeordneten Kurz und Genossen überreicht, welcher in der nächsten Landtagsitzung zur Verlesung gelangen wird.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Aus Anlaß der kommenden Charwoche und der heiligen Osterfeiertage, setze ich die nächste Sitzung für Mittwoch den 5. April, Vormittag 11 Uhr, fest, mit folgender

Tagesordnung:

1. Begründung des Antrages des Abgeordneten Grafen Kottulinsky und Genossen, betreffend die Versicherung gegen Hagelschäden (Beilage Nr. 58).

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrenschachen, im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 144 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 56).

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Taupflig, im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Procent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 57).

4. Mündlicher Bericht des Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 23, betreffend das Ansuchen der Ortsgemeinde Altenmarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Procent im Jahre 1899. Berichterstatter Abg. Dr. Portugall.

5. Mündlicher Bericht des Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, Beilage Nr. 24, betreffend das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach, im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899. Berichterstatter Abg. Dr. Portugall.

Ich habe bekannt zu geben, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten in seiner Sitzung am 22. d. M. an Stelle des zurückgetretenen Obmann-Stellvertreters Dr. Portugall den Herrn Abgeordneten Dr. Freiherrn von Störck zum Obmann-Stellvertreter gewählt hat.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten hält heute den 24. März, gleich nach der Landtagsitzung, eine Ausschusssitzung ab. Gegenstand derselben ist: Referatsvertheilung.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 10 Uhr 45 Minuten Vormittag.)